



## Chapter TWO – Jesus loves you!

**Blind Date – Matthäus 4, 18-22 – Freitag, 11. April `08**

**Impuls: Lena Schumacher,**  
Jugendreferentin der Ev. Freikirchlichen Gemeinde

---

„Würdest du dich mit einem Fremden treffen?“, „Deine Freunde dafür versetzen?“ und „Würdest du mit einem dir noch Fremden mitgehen?“

Also wenn du dich mit einem Unbekannten treffen würdest, wo von ich dir abrate, weil man immer wieder Geschichten über kranke Männer hört, die diese Möglichkeit kriminell ausnutzten, also wenn du dich mit Mister unbekannt treffen würdest, dann hättest du laut [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) ein **Blind date**, dort steht nämlich:

Als **Blind Date** bezeichnet man eine Verabredung zwischen Menschen, die sich bislang nicht getroffen haben und nichts oder nur sehr wenig über einander wissen. Im engeren Sinne bezeichnet ein **Blind Date** ein Date, bei dem keiner ein Foto des anderen vorab gesehen hat.

Das **Blind Date** wird oft über Dritte vermittelt, etwa einen Freund einer oder beider Personen. Oftmals werden **Blind Dates** über Kontaktbörsen, beispielsweise im Internet, organisiert.

Ziel eines **Blind Dates** kann zwar die klassische Partnervermittlung sein, vorwiegend werden **Blind Dates** speziell wegen der erotischen Spannung geschätzt, die sich die Partnersuchenden von der Verabredung erwarten. Ein **Blind Date** kann auch dadurch zustande kommen, dass sich die beiden Personen in einem Internetchat kennen lernen.

Genau so wie bei unseren Pärchen im Clip. Eine Verabredung basierent auf Neugier und Langeweile, warum da sich nicht treffen? Dass man sich nicht kennt, kann man ja ändern. Ich weiß nicht wer von euch schon mal so ein Blind Date hatte? Ein Treffen bei dem man den Namen kennt, weiß dass er oder sie solo ist und gut aussieht, vielleicht noch auf welche Schule er oder sie geht?

Bei Andi und Simon war das ein bisschen anders. Sie waren nicht auf ein Treffen mit Mister Unbekannt vorbereitet, sie hatten sich nicht verabredet. Sie waren am Arbeiten, sie knüpften ihre kaputten Fischernetze wieder zusammen. Eine ganz alltägliche Arbeit für einen Fischer. Die Netze, die immer wieder beim Fischen rissen, mussten tagsüber repariert werden. Die beiden saßen nach einer langen Nacht in der sie gefischt hatten in der Sonne und sehen auf einmal diesen Mann.

Er geht auf sie zu, sieht diese nach Fisch stinkenden, nassen, müden, vielleicht auch muskulöse und braun gebrannte Männer an und fordert sie auf: „Geht mit mir! Ich mache euch zu Menschenfischern.“ Juhu, also das ist mal ne klare Ansage oder? Da steht er also Mister Unbekannt, so plötzlich wie er auftaucht, so skurril ist seine Aufforderung. „Geht mit mir!“ ja das kann man ja noch verstehen, ein bisschen spazieren gehen ist ja nett, aber „ich mache euch zu Menschenfischer“, das geht zu weit. Wie Menschenfischer? Spinnt der? Wie soll das gehen?

Ich weiß nicht ob Andi und Simon wussten, dass es Jesus war. Jesus, der sie gerade so komisch anmacht. Aber Jesus wusste wer die beiden waren und wollte genau die beiden auf seinen Weg dabei haben.

Ich frage mich ja was Jesus gesagt hätte wenn die einen anderen Beruf hätten: „Ich will euch zu Menschen-Tischlern, oder Menschen-Zeltbauern machen, oder Menschen-Töpferer oder Ich mach euch zu

Menschen-Hirten.“ Aber die beiden Simon und Andreas konnten damit was anfangen. Ich behaupte mal, dass Fischer einfache Menschen sind und wenn Jesus gesagt hätte:

„Komm wir wollen unter den Heiden und Juden das Reich Gottes errichten.“ Da hätten sie noch weniger verstanden. Mit ihrem Beruf waren sie vertraut, Fischen war genau ihr Ding. Da klingt Menschen fischen ein bisschen sadistisch aber spannend.

Stellt euch also vor, die beiden Männer an ihren Netzen, nach einer schlaflosen arbeitsintensiven Nacht, hoffentlich gut drauf und Jesus vor ihnen. Jesus, von dem vielleicht in der Gegend schon erzählt wurde. Aber gesehen hatten ihn die wenigsten. Jesus will, dass sie mitkommen und jetzt?

Ähm, ich weiß auch nicht, was jetzt? Wie wär's jetzt mit einer Unterhaltung, oder einer Beschwerde, was ihm denn einfiel sie beim Arbeiten zu stören?

Besser wäre natürlich man hätte sich mal vorher unterhalten? Aha du hast also eine Reise geplant und willst das ich mitkomme, sososo stell dich erst mal ordentlich vor, dann lernen wir uns kennen und dann, vielleicht, aber wohin soll's den hin gehen und soll ich vielleicht was mit nehmen? Ja dann mach ich noch ne Abschiedsparty und dann geht's los auf Weltreise.

Simon und Andi hatten kein StudiVZ, bei dem sie mal auf Jesus Seite schnell seine Freunde checken können, schauen in welcher Gruppe er ist, da kann man schon sehen wie komisch manche Leute sind, und dann noch die lustigen Fotos, dann mal kleine Unterhaltungen auf der Pinnwand. Die beiden hatten kein Studi- oder SchülerVZ, keine Gruppen, keine Pinnwand, sie haben nicht mit Jesus vorher geschattet, keine Fotos gesehen, sie haben von ihm kein polizeiliches Führungszeugnis, sie hatten noch nicht mal ne Ahnung wo es hin geht, wo sie Geld herkriegten oder schlafen werden und ob er das ernst meint- keine Sicherheit- keine Ahnung!

Nur die Hoffnung und das Vertrauen, dass dieser Mann, Jesus, **weiß was er tut und meint was er sagt**.

Als wäre es ein Deja-vu, wiederholt sich die Szene noch einmal. Kurze Zeit später trifft Jesus Jakobus und Johannes und wieder fordert er zwei fremde Männer auf: „Geht mit mir, folgt mir nach!“ Und wieder haben sie keine Zeit lange zu diskutieren oder nachzudenken. Ihr Vater saß noch mit ihm Boot und schaute von Jakobus zu Johannes und wieder zu Jakobus.

Nein, die werden doch nicht, die werden doch nicht mich hier allein lassen, meine eigenen Söhne, fallen die auf so jemanden rein?

Was hat die vier Männer dazu gebracht, das sie sofort alles stehen und liegen gelassen haben, sogar Zebedäus den Vater zurück ließen, nicht den Termin verschoben haben oder erst zu ende gearbeitet hätten und mit Jesus mit gingen. Ihr Antwort war sofort: „ja, wir sind dabei.“ Was hat sie dazu überzeugt? Haben sie Jesus einfach blind vertraut?

Vielleicht waren sie unzufrieden mit ihrem Leben, so ein Fischerleben ist nicht immer sehr spannend und auch sehr einfach. Fischer konnte jeder sein, es war nichts Besonderes. Vielleicht wollten sie einfach mal anders sein als die anderen? Sie waren beeindruckt, das jemand ihnen was zutraut. Das dieser Jesus genau sie will. Er nahm sie ernst. Sie, die sich nicht besonders wichtig fühlten. Vielleicht kannten sie Jesus von Erzählungen und sie erkannten ihn an seinem Auftreten, an seinem Charme oder seiner Aura, und wollten selber sehen was an diesen Geschichten so dran ist. Und ich denke die vier standen auch auf Abenteuer. Was hatten sie schon zu verlieren? Sie könnten ja zurückgehen wenn es ihnen nicht gefällt und weiter fischen. Also warum eigentlich nicht mit Jesus unterwegs sein? Vielleicht war es nur Neugier oder sie dachten: „soll der Spinner mal zeigen, was er so drauf hat, machen wir uns den Spaß und gehen mal mit.“

Durch diesen Weg bekamen sie ein neues Leben, neue Hoffnung auf mehr Sinn im Leben, neue Erfahrungen und wurden so Nachfolger und Jünger von Jesus, so nah wie kein anderer sonst waren sie an seiner Seite, an der Seite von Jesus, dem Sohn Gottes. Das wussten sie allerdings vorher nicht.

Was auch immer sie gedacht haben in diesem Moment als Jesus sie fragte; warum sie sich auch immer so entschieden haben, es war die beste Entscheidung ihres Lebens.

Sie gingen nicht mit irgendjemand mit, Jesus ist nicht irgendjemand, Jesus ist viel mehr und was dabei raus kommt an Abenteuer, das kannst du selber erleben, wenn dich Jesus auffordert: „Komm mit mir!“

Du musst nicht deine Arbeit und deiner Familie verlassen, du musst nicht sofort blind vertrauen, aber du musst „ja“ sagen und bereit sein.

Diese vier Männer hätten sich bestimmt das Leben lang geärgert, wenn sie gehört hätten, was sie auf dieser Reise so passt hätten, wenn sie lieber in ihrem alten Leben geblieben wären. Ob Jesus Tage später sie noch mal gefragt hätten, weiß ich nicht. Vielleicht kommt Jesus bei dir auch nur einmal vorbei, und warum solltest du seine Reisbegeleitung ablehnen. **„Was hast du schon zu verlieren?“ Jesus weiß, was er tut und warum er gerade dich will!**

Mach dich auf ein Treffen mit Mister Unbekannt gefasst!

---

**Vielleicht wollt Ihr Euch zu dem Impuls äußern, habt Kritik oder Rückfragen – dann schickt Lena Schumacher doch einfach eine Mail an [lenaschumi@web.de](mailto:lenaschumi@web.de)! ☺**

// j-performance.net